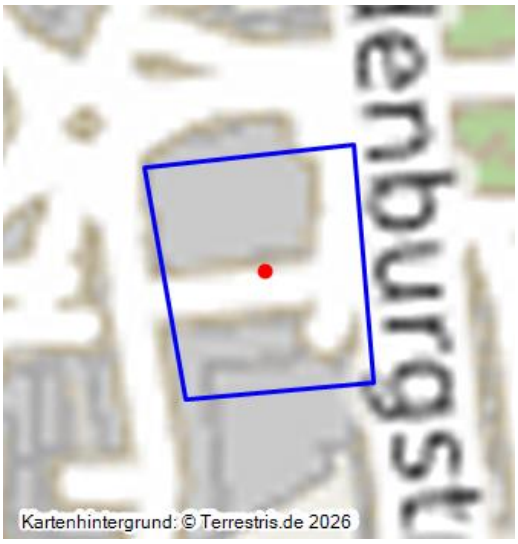
Alter Jüdischer Friedhof in der Lazarettstraße

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Straßenkreuzung Lazarettstraße / Hoffnungsstraße im Bereich des früheren Standorts des alten Jüdischen Friedhofs in Essen (2011).
Fotograf/Urheber: Knöchel; Franz-Josef



Schon im Mittelalter lebten Juden in Essen, erst im 19. und vor allem im frühen 20. Jahrhundert wuchs die jüdische Bevölkerung erheblich an (nähere Angaben zur Gemeinde siehe unter Alte Synagoge Essen).

Erstmals ist ein Jüdischer Friedhof im 17. Jahrhundert belegt. Zwei Friedhöfe sind noch vorhanden, der auf dem Parkfriedhof in Huttrop wird heute noch benutzt.
Der Jüdische Friedhof in der Lazarettstraße (ehemals Hoffnungsstraße) wurde von 1837 bis 1923 belegt.
Auf dem Friedhof wurde 1888 der deutsch-jüdische Arzt und Ratsherr der Stadt Essen Moses Hirschland (1810-1888) beigesetzt, obgleich die Familie ab 1885 in der bis heute bestehenden Familiengruft Hirschland auf dem Essener Judenfriedhof Segeroth bestattete. Auf die bis zur NS-Zeit bedeutende Familie geht auch das Bankhaus Simon Hirschland zurück.

Grabsteine sind hier keine erhalten; etwa 36 Grabsteine wurden während des Zweiten Weltkriegs auf den jüdischen Friedhof auf dem Parkfriedhof in Huttrop überführt, wo sie heute noch gesondert aufgestellt sind.
„1941 sollte auf dem Grundstück des jüdischen Friedhofs ein Luftschutzbau errichtet werden. Infolge dessen sind etwa 3-5 Begräbnisse und etwa 36 Grabsteine auf den Friedhof Essen (Parkfriedhof) überführt worden. Um 1973/74 wurde das ehemalige Friedhofsgelände mit einem Altenheim der Heilsarmee überbaut.“ (www.uni-heidelberg.de)

Ein Gedenkstein an der Lazarettstraße Nr. 12 erinnert an den untergegangenen jüdischen Friedhof (www.hagalil.com mit Abb.), seine in Versalien gehaltene Inschrift unter einem Davidstern lautet:

Zur Erinnerung / an den ehemaligen / jüdischen Friedhof / Lazarettstraße

Die Lage des ehemaligen Begräbnisplatzes ist vor Ort nicht mehr ersichtlich. Die hiesige Geometrie folgt der historischen Karte der Preußischen Neuaufnahme (1891-1912), die ihn – wenn auch nicht mit letzter Sicherheit – in einer Parzelle erkennen lässt, die heute von der Eugen-Sulz-Straße gequert wird (vgl. Kartenansicht).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2021)

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Lazarettstraße (abgerufen 30.08.2021)
www.uni-heidelberg.de: Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Essen, Lazarettstraße (abgerufen 15.06.2011 und 22.11.2016, Inhalt nicht mehr vefügbar 30.08.2021)
www.hagalil.com: Mitzwa-Tag in Essen (abgerufen 22.11.2016)

Literatur

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 105-118, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 39, Bonn.

Alter Jüdischer Friedhof in der Lazarettstraße

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Judentum
Straße / Hausnummer: Lazarettstraße
Ort: 45127 Essen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1837, Ende 1973 bis 1974
Koordinate WGS84: 51° 27 14,29 N: 7° 00 22,43 O / 51,45397°N: 7,00623°O
Koordinate UTM: 32.361.473,83 m: 5.702.195,25 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.569.985,76 m: 5.702.631,99 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Alter Jüdischer Friedhof in der Lazarettstraße“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12276-20110615-28 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**